# Streiflichter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **18 (1958)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Streiflichter

**In einem Jahr wurden an den Zürcher Kinokassen 7,5 Millionen Eintrittskarten gelöst!**

Das «Statistische Jahrbuch der Stadt Zürich 1956» (erschienen 1958) gibt uns folgende Aufschlüsse über den Besuch der Kinos, des Schauspielhauses und des Stadttheaters:

Das Stadttheater Zürich zählte 1956/57 in total 348 Aufführungen (161 Opern, 120 Operetten, 67 andere Aufführungen) zusammen 331 245 Besucher. Verfügbare Plätze: 1187.

Das Schauspielhaus Zürich verzeichnet für dieselbe Periode in 427 Aufführungen (386 Schauspiele, 41 Märchen, Matineen, Ballette, Gastspiele fremder Truppen usw.) — bei jeweils 1015 verkäuflichen Plätzen — 298 110 Besucher.

Die 41 (1958 werden es 43 sein) Kinos der Stadt Zürich verfügten 1956 über 22 461 Plätze. Das sind 53 Plätze für je 1000 Einwohner. Wie aus den Billettsteuer-Abrechnungen hervorgeht, wurden im ganzen Jahr 7 450 407 Eintrittskarten ausgegeben. Davon entfallen auf

| | |
|---|---|
| Plätze zu Fr. 1.65 . . . . . | 1 481 534 |
| Plätze zu Fr. 2.20 . . . . . | **2 420 388** |
| Plätze zu Fr. 2.75 . . . . . | 1 707 502 |
| Plätze zu Fr. 3.30 . . . . . | 998 779 |
| Plätze zu Fr. 3.85 . . . . . | 41 788 |
| Plätze zu Fr. 4.40 . . . . . | 170 091 |
| Plätze zu Fr. 5.50 . . . . . | 32 188 |

(Die übrigen Karten verteilen sich auf Zwischenkategorien.) Im Vergleich zu den vorangehenden zehn Jahren ergibt sich ein nur 1951/52 leicht unterbrochener Anstieg:

| | |
|---|---|
| 1946 . . . . . | 5 288 930 |
| 1955 . . . . . | 6 593 075 |
| 1956 . . . . . | 7 450 407 |

So hat also noch das letzte Jahr des berücksichtigten Dezenniums eine Besuchssteigerung von fast einer Million gebracht.

Die Folgerungen, die sich aus den angeführten Zahlen ergeben, sind diese:

1. Verglichen mit andern Kultur- und Unterhaltungsstätten spielen die Kinos heute zweifellos eine dominierende Rolle. Es wäre interessant, noch andere Zahlen heranzuziehen, wie das im Ausland schon etwa

geschehen ist. Für Wien z. B. zählte man in einem Jahr 49 308 000 Kinobesucher, 2 670 000 Theaterbesucher, 2 500 000 Sportplatzbesucher und 255 000 Konzertbesucher.

2. Ungefähr der fünfte Teil aller in der Schweiz ausgegebenen Kinokarten entfällt allein auf die Zürcher Kinos. Damit dürfte die beherrschende Stellung Zürichs im schweizerischen Filmbetrieb feststehen. Es ist ja auch zu bedenken, daß gegen die Hälfte der schweizerischen Verleihunternehmen (20 von 47) in Zürich ihren Sitz haben und weitaus die meisten Premièren in Zürich stattfinden.

# Kurzbesprechungen

### II. Für alle

**Davy Crockett and the river pirates** (Davy Crockett und die Flußpiraten). Regie: N. Foster, 1956; Verleih: RKO, englisch. Eine in farbigsten Farben erzählte Räubergeschichte, ganz in der Manier von Karl May. Wer daran Freude hat, amüsiert sich köstlich. (II)

**Lauta mancia** (Hohe Belohnung). Regie: A. Maria Ortese, 1956; Verleih: Elite, italienisch. Nette, rührende Geschichte von einer entlaufenen Hündin und der Freundschaft eines Buben zu diesem Tier; etwas sentimentale, doch gesunde Unterhaltung für Jugendliche. (II)

**Touch and go.** (Alles für die Katze / Vorsicht bei Frauen / Meine bessere Hälfte). Regie: M. Truman, 1956; Verleih: Victor, englisch. Stillvergnügtes englisches Lustspiel um ein Ehepaar und ihre Katze. Wohltuende Unterhaltung. (II) Cfr. Bespr. Nr. 9, 1958.

### II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

**Amour est en jeu, L'** (Ehe steht auf dem Spiel, Die). Regie: M. Allégret, 1957; Verleih: Sadfi, französisch. Vergnüglicher Film um ein vorübergehend geschiedenes Ehepaar und ihr Kind. Mit vielen liebenswerten psychologischen Details. (II—III) Cfr. Bespr. Nr. 9, 1958.

**August der Halbstarke.** Regie: H. Wolff, 1956; Verleih: Elite, deutsch. Film aus der Theo Lingen-Serie, der mit Verwechslungen versucht, komisch zu wirken. Harmlose Unterhaltung. (II—III)

**Frankenstein** / Man who made a monstre, The. Regie: J. Whale, 1931; Verleih: Universal, englisch. Amerikanischer Gruselfilm von 1931 um ein im Laboratorium aus Leichen zusammengestückeltes Scheusal. Für Gutbenervte trotz des makabren Stoffes seiner veralteten Machart wegen eher zum Lachen.

**Prinzessin von St. Wolfgang.** Regie: Dr. H. Reinl, 1957; Verleih: Rex, deutsch. Rührselige Geschichte aus Österreich um die Liebe eines Garagisten zu einer «Prinzessin». Unterhaltung für Anspruchslose. (II—III)

### III. Für Erwachsene

**Miracle in Soho** (Abenteuer in Soho / Eine Braut in jeder Straße / Wunder von London). Regie: J. Amyes, 1957; Verleih: Parkfilm, englisch. Etwas zu unbe-